

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXIII
Abkürzungsverzeichnis	XXV

A. Der Versorgungsausgleich	1
I. Einleitung	1
1. Hintergrund der Einführung des Versorgungsausgleichs	1
2. Gesetzliche Regelungen bis zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs	2
3. Anlass zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs	4
a) Wertverzerrungen durch prognosebasierte Teilung	4
b) Ausgleichsreste	5
c) Nachträgliche Korrekturen unterblieben	5
d) „Ost-West-Moratorium“	5
e) Komplexe und schwer verständliche Rechtsmaterie	5
f) Wandel der Altersvorsorge	6
II. Die Strukturreform des Versorgungsausgleichs	6
1. Der Weg zur Strukturreform	6
2. Sachstand	7
3. Ausblick	8
B. Grundlagen der Altersvorsorge für den Versorgungsausgleich	9
I. Kurze Geschichte der Altersvorsorge	9
II. Erste Säule der Altersvorsorge	11
1. Die gesetzliche Rentenversicherung	11
a) Die Versicherten	11
b) Anspruch auf Regelaltersrente	12
c) Anspruch auf Erwerbsminderungsrente	12
d) Berechnung der Rente	12
e) Finanzierung der Rente	14
2. Die Beamtenversorgung	14
a) Versorgungsberechtigte	14
b) Anspruch auf Versorgung	14
c) Wie wird die Versorgung berechnet?	15
d) Woraus wird die Versorgung gezahlt?	16
III. Zweite Säule der Altersvorsorge	16

1.	Die betriebliche Altersversorgung in der Privatwirtschaft	16
a)	Interne und externe Durchführungswege	16
b)	Die fünf Durchführungswege der betrieblichen Altersvorsorge	17
(1)	Direktzusage	17
(2)	Unterstützungskasse	17
(3)	Direktversicherung	17
(4)	Pensionskasse	18
(5)	Pensionsfonds	18
c)	Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG)	18
d)	Portabilität (§ 4 BetrAVG)	19
2.	Die Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	19
IV.	Dritte Säule der Altersvorsorge	21
1.	Die Riester-Rente	21
a)	Definition „Riester-Rente“	21
b)	Staatlich gefördertes Altersvorsorgevermögen	22
c)	Staatliche Förderung	22
d)	Zurechnung des Steuervorteils bei Ehegatten	23
e)	Verwaltung und Kontrolle	23
f)	Schädliche Verwendung (§ 93 EStG)	24
2.	Die „Rürup-Rente“	24
V.	Steuerrecht der Altersversorgung	25
1.	Regelsicherungssysteme / „Rürup-Rente“	25
2.	Betriebsrenten / „Riester-Renten“	26
3.	private Rentenversicherung / sonstige Altersvorsorge	27
VI.	Altersvorsorge und Krankenversicherung	27
1.	Versicherungsarten	27
2.	Gesetzliche Krankenversicherung	28
a)	Beitragspflichtige Einnahmen	28
b)	Zusatzleistungen	29
3.	Private Krankenversicherung	29
C.	Strukturen des Versorgungsausgleichs	31
I.	Aufbau des Versorgungsausgleichsgesetzes – VersAusglG	31
II.	Terminologie	32
1.	Gesetzliche Terminologie	32
2.	Früher und Heute	33
III.	Der Grundsatz der internen Teilung	33
IV.	Externe Teilung in bestimmten Fällen	35
V.	Ausnahmen von der Teilung überhaupt	36
1.	Kurze Ehezeit	36
2.	Geringfügige Anrechte	37

a)	Geringe Wertdifferenz gleichartiger Anrechte	37
b)	Geringer Ausgleichswert einzelner Anrechte	37
c)	Abfindung von Kleinstanrechten	38
3.	Ausschluss bei Vereinbarungen	38
VI.	Erleichterung und mehr Spielraum bei Vereinbarungen	38
VII.	Einbindung der Versorgungsträger	39
VIII.	Steuerrecht und Versorgungsausgleich	40
1.	Steuerneutralität der internen Teilung	40
2.	Steuerneutralität der externen Teilung	41
3.	Informationspflicht	42
4.	Zeitliche Fiktion des Vertragsabschlusses	42
5.	Schädliche Verwendung (Teilung einer „Riester-Rente“)	42
D.	Welche Versorgungs unterfallen dem Versorgungsausgleich?	45
I.	Auf eine Rentenzahlung gerichtet,	
§ 2 Abs. 2 Nr. 3 VersAusglG		45
1.	Kriterien	45
2.	Lebensversicherungen	46
a)	Kapitallebensversicherungen mit Rentenwahlrecht	46
b)	Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht	47
3.	Invaliditätsversicherungen, § 28 VersAusglG	48
4.	Mischformen, neue Versorgungstypen nach dem BetrAVG	50
5.	Versorgungen nach dem Altersvorsorge-Zertifizierungsgesetz	51
6.	Der „Wohnriester-Vertrag“	52
7.	Sachleistungen, Deputate, Kaufpreisrenten	53
8.	Abgetretene, verpfändete und gepfändete Anrechte	54
a)	Versicherungsnehmer ist die ausgleichspflichtige Person	54
(1)	Zweck der Kreditsicherung	55
(2)	Wirtschaftliche Betrachtungsweise	56
(3)	Ausgleich	57
(4)	Tenor	58
b)	Versicherungsnehmer ist der Arbeitgeber	58
9.	Versorgungen zugunsten Dritter	60
10.	Sonstige auszugleichende Versorgungsungen	60
11.	Sonstige nicht auszugleichende Versorgungsungen	62
II.	Durch Arbeit oder Vermögen geschaffen oder aufrechterhalten, § 2 Abs. 2 Nr. 1 VersAusglG	62
1.	Geschenkte Versorgungsungen, § 2 Abs. 2 Nr. 1 VersAusglG	63
2.	„Aufrecht gehaltene“, beitragsfreie Versorgungsungen	63

3.	Entschädigungsleistungen	64
III.	Der Absicherung im Alter dienend, § 2 Abs. 2 Nr. 2 VersAuslG	64
E.	Ausgleich durch Vereinbarungen	67
I.	Vergleichsverhinderung im alten Versorgungsausgleichsrecht	68
II.	Vergleichsmöglichkeiten im geltenden Versorgungsausgleichsrecht	70
1.	Vom Versorgungs- zum Interessenausgleich	71
2.	Gegenstand der Vereinbarung nach § 6 VersAuslG	72
3.	Grundsätze und Grenzen der Vereinbarung	72
a)	Grundsatz der Kostenneutralität	72
b)	Grundsatz der Halbteilung jeden Anrechts	74
c)	Dispositionsbeschränkung bei der Teilungsart	74
4.	Handlungs-(Vereinbarungs-)möglichkeiten	75
a)	Ausschluss des Versorgungsausgleichs bei Selbstständigen	76
b)	Kompensierter Ausschluss des Versorgungsausgleichs	76
c)	Ausschluss einzelner Versorgungsleistungen aus dem Versorgungsausgleich	76
d)	Zeitliche Begrenzung des Versorgungsausgleichs	77
e)	Teilausschluss/„Saldierung“ von Versorgungsleistungen durch Vereinbarung	78
(1)	Regelversorgungsleistungen	78
(2)	Saldierung betrieblicher Altersversorgungsleistungen	79
(3)	Saldierung der Zusatzversorgungsleistungen	80
(4)	Saldierung privater Altersversorgungsleistungen	81
(5)	Saldierung fondsgebundener Versorgungsleistungen	81
(6)	Vereinbarungen über ausländische Versorgungsleistungen	82
(7)	Risiken der Saldierung von Versorgungsleistungen	83
(8)	Tenorierung bei Vorliegen einer Saldierungsvereinbarung	83
5.	Einschluss weiterer Vermögenswerte	84
a)	Unterhalt und Versorgungsausgleich	85
b)	Versorgungsausgleich und Zugewinnausgleich	86
6.	Probleme der Vergleichbarkeit	86
7.	Form der Vereinbarung	88
8.	Zeitpunkt der Vereinbarung	89
9.	Risiken von Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	90

a)	Trennungs- und Scheidungsfolgenvereinbarung mit Gütertrennung	90
b)	Gefahren des vereinbarten schuldrechtlichen Ausgleichs	90
(1)	Verlust der Witwen(r)rente	90
(2)	Verzögerter Versorgungsbeginn	90
10.	Inhaltskontrolle von Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich, § 8 Abs. 1 VersAusglG	91
III.	Beispiel einer Vereinbarung, § 6 VersAusglG	94
F.	Der Wertausgleich bei der Scheidung	97
I.	Grundsätze	97
II.	Interne Teilung	98
1.	Durchführung der Teilung	98
a)	Neues Versorgungsverhältnis	99
b)	Kürzung des ausgeglichenen Anrechts	99
c)	Verrechnung (§ 10 Abs. 2 VersAusglG)	99
2.	Anforderungen an die Teilung	103
a)	Eigenständiges und entsprechend gesichertes Anrecht	104
(1)	Fortführungsrecht	104
(2)	Vergleichbare Sicherung	105
(3)	Rückdeckungsversicherung	105
b)	Anrecht in Höhe des Ausgleichswerts mit vergleichbarer Wertentwicklung	109
(1)	Unisextarife	111
(2)	Veränderung des Höchstzinssatzes (umgangssprachlich „Garantiezins“)	112
c)	Gleicher Risikoschutz	113
3.	Fehlende Teilungsordnung	116
4.	Besondere Regeln für Betriebsrenten	116
5.	Teilungskosten	117
6.	Folgen der internen Teilung	120
a)	Fortführungsrecht	120
b)	Besteuerung	120
c)	Krankenversicherung	121
III.	Externe Teilung	122
1.	Voraussetzungen der externen Teilung nach §§ 14 und 17 VersAusglG	122
a)	Vereinbarung zwischen Versorgungsträger und ausgleichsberechtigter Person	123
b)	Geringe Ausgleichswerte	124

c)	Anrechte aus betrieblichen Direktzusagen und Unterstützungskassen	124
2.	Durchführung der externen Teilung nach	
§§	14 und 17 VersAusglG	125
a)	Wahl der Zielversorgung	126
b)	Bedingungen der Zielversorgung	129
(1)	Angemessene Versorgung	129
(2)	Steuerpflicht	130
(3)	Schädliche Verwendung	132
c)	Auffanglösung	133
d)	Verzinsung des Ausgleichsbetrages	135
(1)	Hintergrund	135
(2)	Zeitraum der Verzinsung	136
(3)	Zu verzinsende Anrechte	138
(4)	Art der Verzinsung: Aufzinsung	139
3.	Quasi-Splitting als externe Teilung nach	
§	16 VersAusglG	140
IV.	Ausnahmen von der Teilung	145
1.	Fehlende Ausgleichsreife, § 19 VersAusglG	145
a)	Fallgruppen	146
(1)	§ 19 Abs. 2 Nr. 1: nicht hinreichend verfestigte Anrechte	146
(2)	§ 19 Abs. 2 Nr. 2: abzuschmelzende Leistungen	149
(3)	§ 19 Abs. 2 Nr. 3: unwirtschaftliches Ergebnis	149
(4)	§ 19 Abs. 2 Nr. 4: Anrecht bei einem exterritorialen Versorgungsträger	152
b)	Rechtsfolge der fehlenden Ausgleichsreife	152
(1)	Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	152
(2)	Folgen für den Wertausgleich bei der Scheidung	153
2.	Kurze Ehezeit, § 3 Abs. 3 VersAusglG	154
3.	Geringfügigkeit, § 18 VersAusglG	155
a)	Gleichartige Anrechte	156
b)	Geringe Differenz	158
c)	Geringer Ausgleichswert eines Anrechts, § 18 Abs. 2 VersAusglG	159
4.	Abweichende Rechtsfolge	159
a)	Der Versorgungsträger muss ohnehin Umbuchungen vornehmen	161
b)	Der Ausgleichspflichtige hat mehrere Bausteine einer betrieblichen Altersvorsorge	161
c)	Zielversorgung ist eine bereits bestehende Versorgung	162
d)	Abfindung des geteilten Anrechts	162

5. Ausschluss wegen Unbilligkeit, § 27 VersAusglG	163
a) Anwendungsbereich	163
b) Voraussetzungen	164
c) Gesamtschau	164
d) Maßstab	164
e) Grobe Unbilligkeit: Fallgruppen	165
(1) Erhebliches wirtschaftliches Ungleichgewicht	165
(2) Dienst- und Erwerbsunfähigkeit	166
(3) Fehlende Versorgungsgemeinschaft/lange Trennungszeit	166
(4) Treuwidriges Einwirken auf Anrechte	168
(5) Unterhaltspflichtverletzung	168
(6) Ausbildungsfinanzierung	169
(7) Phasenverschobene Ehe	169
(8) Selbstständigengfälle	169
(9) Anschwärfälle	170
(10) „Doppelverdiener-Ehe“	170
(11) Gütertrennung	170
(12) Kindererziehungszeiten	170
(13) Nettobezugsdifferenzen	171
(14) Unterhaltsbedarf	172
(15) Persönliches Fehlverhalten der ausgleichs- berechtigten Person	172
(a) Fehlverhalten vor Ehezeitende	172
(b) Nachezeitliches Fehlverhalten	173
(16) Verwirkung im schuldrechtlichen Versorgungsausgleich	174
f) Rechtsfolgen	174
(1) (Teil-)Ausschluss	174
(2) Grenzen	175
G. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	179
I. Erfasste Versicherungen	179
II. Wann erfolgt der Ausgleich der Versicherungen?	180
1. Fälligkeitsvoraussetzungen	180
a) Voraussetzungen in der Person der ausgleichs- pflichtigen Person	180
(1) Aufgeschobener Versorgungsbeginn	180
(2) Unterlassener Rentenantrag	181
b) Voraussetzungen der ausgleichsberechtigten Person	182
(1) Eigener Versorgungsbezug, § 20 Abs. 2 Nr. 1 VersAusglG	182

	(2) Erreichen der Regelaltersgrenze, § 19 Abs. 2 Nr. 2 VersAusglG	183
	(3) Vorliegen der gesundheitlichen Voraussetzungen für den Rentenbezug, § 20 Abs. 2 Nr. 3 VersAusglG	183
	2. Ausschluss von Bagatellversicherungen, § 20 Abs. 1 S. 2 VersAusglG	183
	3. Berechnung der Höhe der schuldrechtlichen Ausgleichsrente	184
	4. Zahlungspflichten	187
	a) Fälligkeit	187
	b) Verzinsung	187
	c) Rückstände	188
III.	Abtretung der schuldrechtlichen Ausgleichsrente, § 21 VersAusglG	188
IV.	Ausgleich von Kapitalzahlungen, § 22 VersAusglG	190
V.	Abfindung der schuldrechtlichen Ausgleichsrente, § 23 VersAusglG	190
	1. Voraussetzung des Abfindungsanspruchs	191
	a) Bagatellausschluss, § 24 Abs. 1 VersAusglG	192
	b) Zeitliche Voraussetzungen	192
	c) Leistungsfähigkeit der ausgleichspflichtigen Person	192
	2. Höhe der Abfindung, § 24 VersAusglG	193
	3. Durchführung der Abfindung	195
VI.	Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung, § 25 VersAusglG	196
	1. Voraussetzung des Anspruchs gegen den Versorgungsträger	196
	2. Ausschluss des Anspruchs, § 25 Abs. 2 VersAusglG	197
	3. Berechnung der Höhe des Ausgleichs, § 25 Abs. 3 VersAusglG	198
	4. Auswirkungen des Anspruchs nach § 25 VersAusglG auf eine Witwenrente	199
	5. Inanspruchnahme der Witwe der ausgleichspflichtigen Person, § 26 VersAusglG	199
	6. Verfahrensfragen	200
VII.	Geltendmachung des Anspruchs	200
	1. Auskunftsrechte/Auskunftspflichten, § 4 VersAusglG	201
	2. Außergerichtliche Geltendmachung	201
	3. Antragstellung, § 223 FamFG	201
	4. Verzug und Verzinsung	202
	5. Einstweiliger Rechtsschutz	202
VIII.	Steuerfragen des schuldrechtlichen Ausgleichs	203

1. Besteuerung der Ausgleichsrente	203
2. Besteuerung der Abfindungszahlung	204
H. Anpassung des durchgeführten Versorgungsausgleichs	205
I. Gemeinsame Bestimmungen der Anpassungsvorschriften	206
II. Verfassungswidrigkeit von § 32 VersAusglG	207
1. Die Rechtsprechung	207
2. Die Literatur	208
3. Eigene Meinung	208
a) Unterhaltsanpassung, § 33 VersAusglG	209
b) Invaliditätsanpassung, § 35 VersAusglG, (vgl. Rn. 713)	210
c) Anpassung wegen besonderer Altersgrenzen (vgl. Rn. 713)	213
III. Das gemeinsame Verfahren der Anpassung	214
IV. Anpassung wegen Unterhalts, §§ 33, 34 VersAusglG	214
1. Zuständigkeit für die Unterhaltsanpassung	214
2. Kein Verbundverfahren	214
3. Materielle Voraussetzungen der Unterhaltsanpassung	215
4. Die Anpassung	216
5. Beschluss	217
6. Beendigung der Aussetzung	218
7. Abänderung	218
V. Anpassung wegen Invalidität der ausgleichspflichtigen Person oder einer für sie geltenden besonderen Altersgrenze, §§ 35, 36 VersAusglG	219
1. Zuständigkeit	219
2. Materielle Voraussetzungen	219
3. Die Anpassung	221
4. Beendigung der Anpassung, Abänderung	221
VI. Anpassung wegen Vorversterbens der ausgleichs- berechtigten Person, §§ 37, 38 VersAusglG	222
1. Zuständigkeit	222
2. Materielle Voraussetzungen	223
3. Die Anpassung	223
I. Wertermittlung von Versorgungsen	225
I. Vorbemerkung	225
II. Ein bisschen Versicherungsmathematik	225
1. Die Finanzierung von Versorgungszusagen	225
2. Der Barwert einer Versorgungszusage	226
a) Das Vorversterbensrisiko	227
b) Wertberücksichtigung des Versorgungsspektrums	227

c)	Die Bewertung des Kompensationszuschlags	230
d)	Der Rententrend und Anwartschaftsdynamik	232
e)	Bewertung des Insolvenzrisikos	233
3.	Bewertung bei interner Teilung auf Rentenbasis	233
4.	Bewertung bei interner Teilung auf Kapitalbasis	235
a)	Betriebliche Direktzusagen und Unterstützungskassenzusagen	235
b)	Kapitalgedeckte betriebliche und private Altersversorgungen	236
c)	Zuwächse auf Deckungskapital am Ehezeitanzfang im Versorgungsausgleich	237
J.	Bildung des Ehezeitanteils von Versorgungs	239
I.	Legaldefinition der Ehezeit	239
II.	Ehezeitbestimmung in Einzelfällen	239
1.	Zustellungsmängel und Auslandsscheidung	239
2.	Vorzeitiger Scheidungsantrag	240
3.	Ehezeit bei langer Trennungs- und Verfahrensdauer	240
4.	Ehezeit bei Rücknahme von Scheidungsanträgen	241
III.	Versorgungserwerb in der Ehezeit	241
1.	Versorgungserwerb außerhalb güterständischer Bindung	241
2.	Ehezeitlicher Erwerb von Anrechten, § 3 Abs. 2 VersAusglG	243
a)	Altersteilzeitproblematik	243
b)	Probleme des „In-Prinzips“	244
IV.	Berechnung des Ehezeitanteils durch Versorgungsträger, § 5 Abs. 1 VersAusglG	246
V.	Vorschlag für Ausgleichswert durch Versorgungsträger, § 5 Abs. 3 VersAusglG	246
VI.	Unmittelbare Bewertung des Ehezeitanteils	247
1.	Entgeltpunkte, Versorgungspunkte, Leistungs- und Steigerungszahlen	247
a)	Ehezeitanteil in der gesetzlichen Rentenversicherung	247
(1)	Vorgezogene Altersrente	249
(2)	Ehezeitanteil bei Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten	249
b)	Ehezeitanteil in der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	250
c)	Ehezeitanteil bei Versorgungsleistungen mit Leistungs- und Steigerungszahlen	252

2.	Die Bemessung des Ehezeitanteils bei Deckungskapital, § 39 Abs. 2 Nr. 2 VersAusglG	255
a)	Ehezeitliches Deckungskapital	255
b)	Das Problem der Berechnung des ehezeitlichen Deckungskapitals	255
c)	Ausschluss des vorehezeitlichen Versorgungs- erwerbs	259
d)	Differenz des Deckungskapitals	263
	(1) Die herrschende Meinung	263
	(2) Ausschluss des Versorgungszuwachses aus vorehezeitlichem Deckungskapital	264
3.	Die Bemessung des Ehezeitanteils bei baustein- orientierten Versorgungssystemen, § 39 Abs. 2 Nr. 3 VersAusglG	265
4.	Die Bemessung des Ehezeitanteils bei Mischversorgungen eines Versorgungsträgers	267
5.	Die Bemessung des Ehezeitanteils bei beitrags- und zeitorientierten Versorgungssystemen, § 39 Abs. 2 Nr. 4 und 5 VersAusglG	269
VII.	Zeitratierliche Bewertung des Ehezeitanteils, § 40 VersAusglG	270
1.	Zeitratierliche Bewertung von einkommensabhängigen Versorgungen	271
a)	Beamtenversorgung, §§ 40, 44 VersAusglG	272
	(1) Der Ruhegehaltssatz	273
	(2) Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	274
	(3) Ehezeitanteil in der Beamtenversorgung	275
	(4) Einzelfälle der Beamtenversorgung	276
	(a) Vorzeitige Pensionierung	276
	(b) Ruhegeldberechnung bei Beamten auf Zeit (Wahlbeamte)	277
	(c) Ruhegeldberechnung bei Beamten im einstweiligen Ruhestand	277
	(d) Ruhegeldberechnung bei teilzeit- beschäftigten Beamten	277
	(e) Ruhegeldberechnung bei beurlaubten Beamten	279
	(5) Kappung von Versorgungsansprüchen, § 44 Abs. 3 VersAusglG, § 55 BeamtVG	279
	(6) Versorgungskürzung wegen Zusammentreffens zweier Beamtenversorgungen	280

(7) Versorgungskürzung wegen Zusammentreffen von Beamtenversorgung und Rentenansprüchen	280
(8) Konkurrenzen mehrerer Beamtenversorgungen, § 44 Abs. 2 VersAusglG	282
(9) Abänderungspotential in der Beamtenversorgung	283
(10) Zeiträtierliche Bewertung sonstiger Versorgungen, § 45 VersAusglG	284
(11) Direktzusagen	285
f) Ergebnis/Folgen der Bewertung einkommensabhängiger Versorgungen	286
2. Nachteile der Methode	288
VIII. Bemessung des Ehezeitanteils bei betrieblichen Versorgungszusagen, § 45 VersAusglG	289
1. Unmittelbare/zeiträtierliche Bewertung	290
2. Gesamtversorgung, Grundsätze	294
a) Ehezeitanteilbestimmung einer Gesamtversorgung	294
(1) VBL-Methode	294
(2) Hochrechnungsmethode	296
b) Limitierte einkommensabhängige Gesamtversorgung	297
3. Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	297
a) In der ZVK des öffentlichen Dienstes ab 1.1.2002 erworbene Anwartschaften	297
b) In der ZVK des öffentlichen Dienstes vor dem 1.1.2002 erworbene Anwartschaften	299
c) Ehezeitanteil der Startgutschrift	300
d) Ausgleich der Zusatzversorgungsansprüche	300
IX. Ehezeitanteilsbestimmung bei Versorgungen aus privaten Versicherungsverträgen, § 46 VersAusglG	301
X. Mischmethoden bei der Bestimmung des Ehezeitanteils von Versorgungen	304
XI. Ehezeitanteilsbestimmung bei laufenden Versorgungen, § 41 VersAusglG	305
K. Der korrespondierende Kapitalwert, § 47 VersAusglG.	307
I. Berechnung des korrespondierenden Kapitalwertes	307
1. Korrespondierender Kapitalwert in gesetzlicher Rentenversicherung und Beamtenversorgung	307
2. Korrespondierender Kapitalwert in der betrieblichen Altersversorgung und ZVK	308
3. Kapitalwert in kapitalgedeckten Versorgungen	308

II.	Kontrolle des korrespondierenden Kapitalwertes durch Anwaltschaft und Gerichte	309
	1. Die Bedeutung des Rechnungszinses	309
	2. Berechnung des korrespondierenden Kapitalwertes mit der BarwertVO 2006	310
	3. Berechnung des korrespondierenden Kapitalwertes nach versicherungsmathematischen Grundsätzen	310
	4. Die Unvergleichbarkeit der korrespondierenden Kapitalwerte	312
	5. Der korrespondierende Kapitalwert in der Praxis des Versorgungsausgleichs	313
L.	Verfahrensrecht	315
I.	Abänderung des Wertausgleichs bei der Scheidung, §§ 225, 226 FamFG	315
	1. Grundsatz	315
	2. Voraussetzungen	316
	a) Anrecht aus einem Regelsicherungssystem	316
	b) Nachträgliche Änderung eines Ausgleichswerts	318
	(1) Einzelbetrachtung	318
	(2) Wertänderung	318
	c) Wesentlichkeit	319
	d) Antrag	321
	e) Frist	321
	f) Vereinbarungen	322
	3. Entscheidung	322
	a) Gegenstand	322
	b) Billigkeitsprüfung	322
	c) Wirkung	323
II.	Abänderung einer sonstigen Entscheidung	323
III.	Weitere Verfahrensvorschriften für Versorgungsaus- gleichssachen	323
	1. Zuständigkeit, § 218 FamFG	323
	a) Verweisung/Abgabe	324
	b) Internationale Zuständigkeit, § 102 FamFG	325
	2. Beteiligte, § 219 FamFG	326
	a) Beteiligung der Arbeitgeber	327
	b) Beteiligung von Dienstleisterversorgungsträger	328
	c) Beteiligung des Sicherungsnehmers	328
	d) Beteiligung der Rückdeckungsversicherung	328
	e) Folgen der vergessenen Beteiligung eines Versorgungs- trägers und der vergessenen Zustellung an einen Versorgungsträger	329

3.	Auskunftspflicht, § 220 FamFG	331
a)	Grundsatz: Gerichtliches Auskunftsrecht	331
b)	Formularzwang	332
c)	Mitwirkungspflicht der Eheleute	332
d)	Mitwirkungspflicht der Versorgungsträger	333
e)	Rechtsmittel	333
f)	Durchsetzbarkeit	334
4.	Abtrennung, § 140 FamFG	334
5.	Termin, Aussetzung des Verfahrens, § 221 FamFG	334
6.	Externe Teilung, § 222 FamFG	335
a)	Erklärungsfristen	335
b)	Leistungstitel	336
7.	Entscheidung, § 224 FamFG	337
a)	Wirksamkeit	337
b)	Begründungszwang	337
c)	Inhalt der Beschlussformel	337
(1)	Beschlussformel bei interner und externer Teilung	337
(2)	Sicherungsabtretung	340
(3)	Rückdeckungsversicherung	340
(4)	Beschlussformel beim (teilweisen) Ausschluss des Versorgungsausgleichs	340
d)	Nicht dem Versorgungsausgleich unterfallende Anrechte	341
e)	Vorbehalt von Ausgleichsansprüchen nach der Scheidung, § 224 FamFG	341
8.	Einstweilige Anordnung	342
9.	Verkündung	343
10.	Bekanntgabe	343
11.	Rechtsmittel	344
12.	Elektronischer Rechtsverkehr zwischen den Familiengerichten und den Versorgungsträgern, § 229 FamFG	344
M.	Übergangsrecht, §§ 48 ff. VersAusglG	347
I.	Grundsatz: Neues Recht für neue Fälle ab dem 1.9.2009	347
II.	Bisheriges Recht für am 1.9.2009 bereits anhängige Verfahren	348
III.	Ausnahmen: Neues Recht für am 1.9.2009 bereits anhängige Verfahren	348
1.	Abgetrennte Versorgungsausgleichssachen	348
2.	Ausgesetzte Versorgungsausgleichssachen	349
3.	Ruhende Versorgungsausgleichssachen	350

4.	Nichtbetreiben	350
5.	Prozesskostenhilfe/Verfahrenskostenhilfe	350
IV.	Generell neues Recht in der ersten Instanz ab 1.9.2010 . . .	351
V.	Bisheriges Recht in Verfahren nach §§ 4, 5 VAHRG (Anpassung wegen Unterhalt/Tod)	352
VI.	VAÜG-Fälle	352
1.	Wiederaufnahme auf Antrag	353
2.	Wiederaufnahme von Amts wegen	353
VII.	Abänderung von Entscheidungen nach altem Recht, § 51 VersAusglG	354
1.	Zulässigkeit	355
a)	Wesentliche Wertänderung (Normalfall einer Abänderung)	355
b)	Wertunterschied infolge Dynamisierung	356
(1)	Anrecht im Sinne von § 1587a Abs. 3 und 4 BGB	356
(2)	Wertunterschied	357
(3)	Wesentlichkeit	357
(4)	Ausschluss der Abänderung	358
(5)	Zusammentreffen von § 51 Abs. 1 und 3 VersAusglG	359
2.	Durchführung	359
VIII.	Durchführung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs, § 51 IV VersAusglG	360
IX.	Rentnerprivileg/Pensionistenprivileg	361
N.	Kosten und Gebühren	365
I.	Verfahrenswertfestsetzung	365
1.	Ausgangsverfahren, Wertausgleich bei der Scheidung	365
2.	Verfahren auf schuldrechtlichen Versorgungsausgleich	367
3.	Anpassungsverfahren (§§ 32 ff. VersAusglG), Abänderungsverfahren	368
4.	Unbilligkeit der Verfahrenswertfestsetzung	368
II.	Anwaltsgebühren	368
III.	Gerichtsgebühren	369
O.	Anhang	371
I.	Daten und Tabellen	371
1.	Renteneintrittsalter	371
2.	Sozialversicherungsrechtliche Tabellen	373
3.	Aufzinsungstabelle	374

4.	In sieben Schritten zur Versorgungswert	375
a)	Lebenserwartung nach Generationssterbetafeln (Tabelle 1)	377
b)	Barwertfaktoren für Lebenszeit (Tabelle 2)	379
c)	Invaliditäts- und Hinterbliebenenzuschläge (Tabelle 2a)	381
d)	Vorversterbensrisiko (Tabelle 3)	383
e)	Abzinsungsfaktor (Tabelle 4)	385
II.	Tenorierungsmuster	387
1.	Interne Teilung	387
a)	Tabellarische Übersicht	387
b)	Beispiele im Fließtext	388
2.	Externe Teilung	389
a)	Tabellarische Übersicht	389
b)	Beispiele im Fließtext	390
3.	Modifizierung bei einer Abänderungsentscheidung	391
a)	Tabellarische Übersicht	391
b)	Beispiele im Fließtext	391
III.	Gesetzestexte	392
1.	VersAusglG	392
2.	EGBGB	407
3.	Rom III-VO	408
4.	FamFG	409
5.	SGB VI	413
6.	BVersTG	415
7.	BeamtVG	417
8.	BetrAVG	420
9.	DeckRV	438
10.	PFDeckRV	438
11.	FamGKG	439
12.	FGG-RG	440
	Stichwortverzeichnis	441